



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

21. August 2026

Kloster Alpirsbach

„Macht und Vergänglichkeit“: Andreas Kuhnlein macht Machtsysteme mit ausdrucksstarken Skulpturen sichtbar

Im Kloster Alpirsbach gewährt die neue Ausstellung von Andreas Kuhnlein ungewöhnliche Perspektiven auf ein Machtsystem, dass seit Jahrtausenden immer neu ausgefochten wird. Unter dem Titel „Macht und Vergänglichkeit“ sind im Kreuzgang und Innenhof der ehemaligen Schwarzwaldabtei Holzskulpturen des renommierten Künstlers zu sehen. Die Werke setzen sich mit verschiedenen Rollen in früheren und heutigen Gesellschaften auseinander. Die Ausstellung wurde am Freitag, 21. August, bei einer Vernissage feierlich eröffnet und läuft bis zum Sonntag, 15. November. Die Schau ist im Klostereintritt enthalten.

Neue Ausstellung in ehemaligem Machtzentrum

Als ehemaliges mittelalterliches Machtzentrum bietet Kloster Alpirsbach für eine neue Ausstellung die passende Kulisse: Wo einst Mönche lebten und Klosterschüler lernten, werfen nun schroffe Holzskulpturen ein neues Licht auf die Machtverhältnisse in vergangenen und gegenwärtigen Gesellschaften. Die eindrücklichen Kunstwerke sind Teil der Ausstellung „Macht und Vergänglichkeit“, die der renommierte Bildhauer Andreas Kuhnlein im Kreuzgang und Innenhof der ehemaligen Benediktinerabtei bis Sonntag, 15. November ausstellt. „Herr Kuhnlein schafft es auf erstaunliche Weise, seinen Werken eine Menschlichkeit zu verleihen, die berührt und zum Hinterfragen anregt. Daher freuen wir uns sehr, dass er seine Kunst erneut in einem unserer Monumente zeigt“, würdigt Alexandra Müller, Leiterin des Referats Schwarzwald der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, die Zusammenarbeit bei der Ausstellungseröffnung. Neben Alpirsbach wurden bereits im Kloster Maulbronn und in



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

21. August 2026

der Römischen Badruine Badenweiler Skulpturen des Künstlers gezeigt. Der Besuch der Ausstellung ist im Eintrittspreis des Klosters inbegriffen.

Verschiedene Rollen, selbe Menschlichkeit

Unter dem Titel „Macht und Vergänglichkeit“ präsentiert Andreas Kuhnlein in Alpirsbach Figuren, die unterschiedliche Machtpositionen und Gesellschaftsrollen repräsentieren. Beim Gang durch Innenhof und Kreuzgang treffen die Besucherinnen und Besucher auf Herrschende wie Kaiser, Königinnen und Könige oder Imperatoren mit ihren Insignien der Macht. Aber auch Personen mit wenig Macht wie Bauern bei der Arbeit sind zu sehen. Unabhängig von ihrer gesellschaftlichen Position vereint alle ausdrucksstarken Figuren ihre Menschlichkeit und Verletzlichkeit, die Andreas Kuhnlein geschickt durch seine Technik aufscheinen lässt. Keine der Figuren ist glatt oder ohne Kanten. Alle haben Löcher, schroffe Stellen oder Einschnitte. Dieses Zusammenspiel von Machtausdruck und innerer Verletzlichkeit regt zum Nachdenken an und stellt das sich immer wieder erneuerte System der Macht als solches in Frage.

Beeindruckende Kunst aus totem Holz

Andreas Kuhnlein wurde 1953 in Unterwössen im Chiemgau geboren, seit 1983 ist er als freischaffender Künstler tätig. Für seine Werke bearbeitet der renommierte Bildhauer Holz mit der Kettensäge – ganz spontan und ohne Vorzeichnungen. Es ist ihm dabei wichtig, nur Hölzer von bereits toten Bäumen zu verwenden. Zuerst arbeitet er mit der Säge Furchen in das Material. Beim Trocknungsprozess entstehen zudem weitere Risse und Spalten. Die so entstandenen Skulpturen spiegeln oftmals existenzielle Themen wie Tod und Vergänglichkeit, aber auch die ganze Bandbreite der menschlichen Gefühlswelt wider. Mit seiner Kunst gehört Andreas Kuhnlein mittlerweile nicht nur zu den bedeutendsten zeitgenössischen Holzbildhauern Deutschlands. Seine Werke präsentiert er auch auf internationalen Ausstellungen.

Service und Information

„Macht und Vergänglichkeit“

Ausstellung von Andreas Kuhnlein



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

21. August 2026

VERANSTALTUNGSORT

Kloster Alpirsbach
Innenhof und Kreuzgang
Klosterplatz 1
72275 Alpirsbach

Termin

Freitag, 21. August, bis Sonntag, 15. November 2026

Eintritt

Im Klostereintritt inbegriffen

Erwachsene 8,00 €

Erwachsene mit Gästekarte 7,00 €

Ermäßigte 4,00 €

Familien 20,00 €

Gruppen p.P. (ab 20 Personen) 7,20 €

Öffnungszeiten

Kloster Alpirsbach

1. April bis 1. November

Mi – Sa 10.30 – 16.00 Uhr

So, Feiertag 11.00 – 16.30 Uhr

Letzter Einlass jeweils eine halbe Stunde vor Schließung

Preis

Erwachsene 8,00 €

Ermäßigte 4,00 €

Familien 20,00 €

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

21. August 2026

Kontakt

Kloster Alpirsbach

Klosterplatz 1

72275 Alpirsbach

Telefon +49(0)74 44. 5 10 61

info@kloster-alpirsbach.de

www.kloster-alpirsbach.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Haben Sie Interesse an der Arbeit der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg? Erfahren Sie mehr in der Jahrespublikation 2026 unter www.schloesser-und-gaerten.de oder scannen Sie den QR-Code.



Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.